

Interpellation I 19/21

Warum veröffentlicht der Kanton Schwyz die Zahlen zur kantonalen Armutsquote nicht?

Am 30. März 2021 haben Kantonsrätin Aurelia Imlig-Auf der Maur und vier Mitunterzeichnende folgende Interpellation eingereicht:

«Laut Bundesamt für Statistik waren im Jahr 2019 schweizweit rund 735'000 Personen von Einkommensarmut betroffen. Das sind rund 8,7% der Bevölkerung.

Im Kanton Schwyz werden keine Daten dazu veröffentlicht, was die Betroffenheit der Schwyzerrinnen und Schwyzer an Armut anbelangt, somit ist kein Wissen verfügbar, wie stark die Bevölkerung von Armut betroffen ist und welche Gruppen ein besonders hohes Armutsrisiko haben. Der häufigste Grund für Armut ist ein zu tiefes Einkommen, welches nicht für alle Ausgaben reicht. Hinzu kommt, dass Kurzarbeit vermehrt zu finanziellen Engpässen führt. Ohne fundierte und regelmässige Analyse der Situation und Entwicklung von Armut in der Schweiz ist eine wirksame Armutsprävention und -bekämpfung aber nicht möglich.

Caritas weist schon lange darauf hin, dass es sehr wichtig wäre, kantonale Zahlen zur Armut zu erfassen. Mittels Armutsmonitoring appelliert Caritas regelmässig an die jeweiligen Kantone, ihre Armutssituation auf einer vergleichbaren Grundlage zu untersuchen, um dieses lückenhafte Bild der Armut in der Schweiz zu beenden.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an den Regierungsrat, die sich auf die Armutsquote BfS gemäss den aktuell verfügbaren Armutsgrenzen beziehen:

1. Wie viele Personen sind im Kanton Schwyz aktuell von Armut betroffen?
2. Wie viele davon sind erwerbstätig?
3. Welche Gruppen haben ein besonders hohes Armutsrisiko?
4. Wie verteilen sie sich:
 - nach Altersgruppen?
 - nach Geschlecht?
 - nach Haushaltstyp?
5. Ist die Regierung bereit, die Armutszahlen im Kanton Schwyz zukünftig in Abstimmung mit dem BfS zu publizieren?

Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung unserer Fragen und die Aufnahme dieses Anliegens.»